

Ausbildung →

## Die Polizeischule im Teilzeit-Pensum

Die Kantonspolizei Bern bietet neu eine Polizeischule an, die im Teilzeit-Pensum absolviert werden kann. Weshalb dieses Angebot voll dem Zeitgeist entspricht und welchen Effekt sich Polizeikommandant Christian Brenzikofer erhofft, erläutert er im Interview mit *police*.

Interview: Markus Nobs; Fotos: Kantonspolizei Bern



### Interview

***police*: Ist die Kantonspolizei Bern das erste Polizeikorps in der Schweiz, das eine Teilzeit-Polizeischule anbietet, und werdet ihr bald von interessierten Anwärtinnen und Anwärtern aus der ganzen Schweiz überrannt?**

Christian Brenzikofer: Tatsächlich ist es heute in der Schweiz nicht möglich, die Ausbildung zur Polizistin bzw. zum Polizisten in Teilzeit zu absolvieren. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und mit unserem Teilzeit-Lehrgang dazu beitragen, diese bestehende Lücke in der polizeilichen Bildungslandschaft zu schliessen. Wir sind überzeugt, dass dieses Ausbildungsmodell den Bedürfnissen der heutigen Zeit entspricht und auf Interesse stossen wird. Wie sich die Nachfrage genau entwickelt, bleibt abzuwarten und ist im Moment auch für uns noch nicht absehbar.

**Die sogenannte «Berner Sportler/-innen und Teilzeit-Polizeischule» (BEstPol) richtet sich in erster Linie an Athletinnen und Athleten, die Leistungssport betreiben. Wie viele Berner Leistungssportlerinnen und Leistungssportler werden da jährlich für die Ausbildung an der Polizeischule erwartet?**

Den ersten Lehrgang führen wir als Pilot und mit einer Grösse von 20 Plätzen durch. Wie sich diese personell zusammensetzen, ist letztlich abhängig von den Bewerbungen, die wir erhalten, und wird sich im Auswahlverfahren entscheiden. Unser Ziel ist es, für den ersten Lehrgang, der im Oktober 2025 startet, zirka zehn Leistungssportlerinnen und -sportler zu rekrutieren. Die weiteren Ausbildungsplätze sind für Personen vorgesehen, die aufgrund anderer Verpflichtungen eine Teilzeit-Ausbildung bevorzugen. Zuerst müssen aber alle Interessentinnen und Interessenten die üblichen Selektionskriterien erfüllen, um die

Polizeischule absolvieren zu können. Dies kann die Anzahl Aspirantinnen und Aspiranten in der BEstPol beeinflussen.

**Ist die BEstPol die kleine (oder sogar grosse) Schwester der Spitzensport-RS der Schweizer Armee in Magglingen respektive diente das Armee-Modell als Vorbild?**

Im Gegensatz zur Armee sehen wir uns nicht primär als Förderinstitution für Athletinnen und Athleten, die auf dem Weg zur internationalen Spitze sind oder dort bereits angekommen sind. Unser Fokus liegt vielmehr darauf, eine flexible berufliche Ausbildung anzubieten, die sich insbesondere mit sportlichen, aber auch anderen Verpflichtungen vereinbaren lässt.

**Besteht nicht die Gefahr, dass die Leistungssportler/-innen sich nach erfolgter Ausbildung voll dem Sport zuwenden und die Kantonspolizei Bern diese Leute nach ein paar Jahren wieder als Mitarbeitende «verlieren» könnte?**

Wir gehen davon aus, dass die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese duale Laufbahn entscheiden, sowohl für den Sport, als auch für den Beruf als Polizistin oder Polizist eine Leidenschaft haben. Uns ist wichtig, dass sie die Polizei als eine langfristige berufliche Option sehen, die nach dem Ende einer sportlichen Karriere eine stabile berufliche Perspektive bzw. Anschlussmöglichkeit bietet.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass eine Sportkarriere oft nicht geradlinig verläuft und je nach Situation Priorität hat. Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer Möglichkeiten flexible Lösungen zu bieten, damit Beruf und Sport im Idealfall miteinander vereinbart werden können. Um die Ziele zu erreichen, müssen wir pragmatisch ans Werk gehen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

**Die BEstPol steht auch weiteren Personen offen, die an einer flexiblen Polizeiausbildung interessiert sind. In der Ausschreibung steht, dass Verpflichtungen wie eben eine Sportkarriere, die Kinderbetreuung oder ein Nebenerwerb dank der BEstPol erfolgreich mit der anspruchsvollen Polizeiausbildung unter einen Hut gebracht werden können. Ist es nicht heikel, wenn jemand, der bei der Polizei arbeitet, noch einem Nebenerwerb nachgeht, oder was wäre da beispielsweise miteinander vereinbar?**

Nebenerwerbstätigkeiten von Mitarbeitenden in unserem Korps werden jeweils individuell bewilligt. Konkret denkbar sind etwa freiberufliche Tätigkeiten im Bildungs- oder Sportbereich. Grenzen bestehen



Christian Brenzikofer,  
Kommandant der  
Kantonspolizei Bern.



Starke Botschaft: So wirbt die Kantonspolizei Bern für die neue BEstPol.

dort, wo Nebenerwerbstätigkeiten mit den Aufgaben und Werten der Polizei in Konflikt stehen.

**Die erste Polizeischule wird am 1. Oktober 2025 beginnen. In den ersten anderthalb Ausbildungsjahren beträgt das Arbeitspensum fix 60%, danach kann es flexibel zwischen 50% und 100% angepasst werden. Die gesamte Ausbildungsdauer variiert je nach Pensum zwischen zweieinhalb und drei Jahren. Was war hauptsächlich ausschlaggebend, dass sich die Kantonspolizei Bern jetzt für dieses sehr flexible und dem Zeitgeist entsprechende Modell entschieden hat?**

Die gesellschaftlichen Bedürfnisse haben sich verändert. Starre Arbeits- und Ausbildungsmodelle sind nicht mehr zeitgemäss. Heutige Generationen erwarten Flexibilität und die Möglichkeit, Beruf, Familie und persönliche Interessen in Einklang zu bringen. Davon kann sich die Polizei nicht verschliessen. Wir wollen als Arbeitgeberin flexibel sein und attraktiv bleiben, indem wir verschiedene Ausbildungsangebote bieten. Selbstverständlich erhoffen wir uns auch, dass wir mit der BEstPol Personen ansprechen, die sonst nicht den Weg in den Polizeiberuf finden würden.

**Ist bereits bekannt, ob auch andere Polizeikörper der Schweiz künftig dieses oder ähnliche Modelle an Teilzeit-Polizeischulen anbieten werden?**

Konkret wüsste ich dies nicht. Klar ist aber, dass sich das Bildungswesen im stetigen Wandel befindet. Alternative Zeitmodelle, kompetenzorientierter Unterricht, modular aufgebaute Ausbildungen, flexible Lernpfade, hybride Lernformen oder die zunehmende Vermittlung von weichen Faktoren gewinnen an Bedeutung. Ich bin daher überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren in der polizeilichen Aus- und Weiterbildung noch einige Entwicklungen sehen werden. ←

*Die Antworten zu den Interviewfragen repräsentieren die Meinung des Interviewten und widerspiegeln unter Umständen nicht die Meinung des VSPB.*

## Veranstaltungen für Interessierte an der BEstPol

- Dienstag, 29. Oktober 2024 um 19 Uhr in Thun
- Mittwoch, 22. Januar 2025 um 19 Uhr in Bern

Weitere Informationen: [www.police.be.ch](http://www.police.be.ch)